

3. 495. (1) Jagd- und Wiesenverpachtung.

Das Verwaltungsamt der Bisthumsgüter Görtschach und Pfalz Laibach macht bekannt: Daß am 31. März d. J. früh 9 Uhr im Schlosse zu Görtschach a) die zu diesem Gute gehörige Jagdbarkeit im Outterritorio von circa 1120 Jochen; b) die Wiese Galovca; c) Maka; d) za Marofam, e) Kračica, und f) dolgi Travnik, auf ein Jahr; g) die Wiese Soteska am Saveströme aber auf fünf nacheinanderfolgende Jahre; ferner am 4. April d. J. früh 9 Uhr in Podpešch bei Marga, die zwei großen Wiesen Skofelca und St. Anna und zwar diese Letztern in den gewöhnlichen Parthien und lediglich für das Pachtjahr 1859, an die Meistbietenden in Pacht ausgelassen werden.

Wozu die Pachtlustigen eingeladen werden. Verwaltungsamt der Bisthumsgüter Görtschach und Pfalz Laibach am 15. März 1859.

3. 498. In sehr billigen Preisen

empfiehlt sich Unterfertigte mit neuesten Frühjahrs-Blumen von Wien. Auch werden alle Bestellungen angenommen und auf das Schnellste effectuirt werden. Herrngasse Nr. 217, ersten Stock.

Wilhelmine Seig.

3. 481. (2) Wein-Verkauf.

Bei der Herrschafts-Verwaltung zu Taska in Kroatien sind 2000 Eimer Allobialweine bester Sorten, neue und alte, von den Jahrgängen 1816 bis 1858, zu jeder Zeit unter guten Bedingungen zu verkaufen.

3. 497. (1) Verkauf.

Eine Hausrealität in Unter-Schischka, an der Klagenfurter Kommerzialstraße gelegen, vom Laibacher Bahnhofs $\frac{1}{4}$ Stunde entfernt, zu jeder Unternehmung vollkommen geeignet, ist mit oder ohne dem dazu gehörigen Grundkomplex aus freier Hand zu verkaufen.

Die nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

3. 490. (2) Im Gasthause zur Glocke sind täglich von 9 — 12 Uhr Treber, das Schaff zu 12 kr. ö. W., zu verkaufen.

C. Gaifer.

3. 447. (2) In dem Hause Nr. 187 am Raan sind für die künftige Georgizeit zwei große Wohnungen, jede mit 4 geräumigen Zimmern nebst den dazu erforderlichen Bestandtheilen zu vermieten.

Nähere Auskunft ertheilt der Haus-Administrator im 2. Stock des nämlichen Hauses.

3. 421. (3) Eine Wohnung von 5 Zimmern, auf Verlangen auch 6 oder 7, nebst Küche, Speis, Keller und Garten, ist für Georgi billig zu vermieten, oder auch das Haus zu verkaufen.

Auskunft aus Gefälligkeit im Zeitungs-Comptoir.

3. 419. (3)

Unter Garantie,

welche bei keinen derartigen Mitteln geleistet werden kann, und mehr als jede weitere Anpreisung sein wird, mit der Zusicherung einer äußerst schnellen Heilkraft.

Universal-Gichtleinwand

gegen jede Art Leiden,

Gicht, Rheumatismus (Gliederreißen, Hexenschuß), Rothlauf, jede Art Krampf in Händen, Füßen und besonders Krampfadern, Kopfgicht, geschwollene Glieder, Verrenkungen und Seitenstechen, mit sicherem Erfolge als erstes, schnell und sicher helfendes Mittel anzuwenden.

In Packeten mit Gebrauchsanweisung 1 fl. C.M., doppelt stärkere für erschwertere Leiden à 2 fl. C.M.

Diese Gichtleinwand eignet sich besonders zum Mitnehmen auf Reisen, weil sie bloß so viel Platz einnimmt als ein gewöhnlicher Brief, jahrelang aufbewahrt werden kann und nicht das Geringste dadurch in ihrer Wirkung verliert, auch sich jeder Käufer durch dieselbe an jedem beliebigen Orte gegen angegebene Leiden schnell und sicher helfen kann, weshalb besonders für das löbl. k. k. Militär als sehr zweckdienlich zu empfehlen ist.

Niederlage bei **Johann Kraschovitz** „zur Brieftaube“ Nr. 240 in Laibach.

BAD NEUHAUS

bei

Gilli in Untersteiermark.

Dieser Kurort, nunmehr **Eigenthum der Stände Steiermarks**, in einem der reizendsten und gesundesten Thäler gelegen, eröffnet seine diesjährige Saison mit **1. Mai**

Die **28° R. warme Quelle** ist in ihren chemischen Eigenschaften den Quellen von Gastein, Pfäfers, Wildbad vollkommen analog, und schon von Alters her als eine der heilkräftigsten Mineralquellen gekannt und besucht. Cines ganz besondern und wohlbegründeten Rufes erfreut sie sich in allen Krankheitszuständen mit **allgemeiner oder örtlicher Schwäche**, als da sind: **Krämpfe, Konvulsionen, Migräne, Lähmungen, Hysterie, Hypochondrie**; passive Blut- und Schleimflüsse, chronische **Diarrhöen, Entkräftung** nach vielen oder schweren Entbindungen, nach Fehlgeburten oder anderen Blut- und Säfteverlusten, Geneigtheit zum **Abortus, Anomalien der Reinigung, Bleisucht** u., frische und veraltete **Wunden, Gelenkssteifigkeit und Kontrakturen**; skrophulöse und rachitische Leiden, **Hämorrhoidalbeschwerden, Rheumatismen, Gicht, chronische Hautausschläge**.

Zum Badegebrauch stehen dem Kurgaste **drei große Bassins**, ein **Separat- und mehrere Bannbäder** zur Verfügung; zu seiner Unterkunft sind **sehr gut und theilweise elegant eingerichtete Zimmer**, so wie auch Familienwohnungen mit Küchen in Bereitschaft; für gesellschaftliches Vergnügen, Promenaden in die reizende Umgegend, für Musik, Zeitungen u. ist bestens gesorgt. **Wolke** wird täglich frisch bereitet.

Die gegen früher etwas **ermäßigten Preise** der Wohnungen sind wie anderorts in den Monaten Mai und September am niedrigsten gestellt.

Anfragen und Quartierbestellungen wollen an die „**Direktion der steierm. ständischen Kuranstalt Neuhaus bei Gilli**“ franco, mit Einsendung einer entsprechenden Darangabe gerichtet und die Zeit der Miethe möglichst genau nach Tagen angegeben werden.

Dr. Max Josef Schüler ist ständ. **Badearzt und Direktor** der Anstalt.

Mit der täglichen Beförderung der **k. k. Briefpost** von Gilli findet auch eine **Personenfahrt** nach Neuhaus Statt.

Graz, vom st. st. **Verordneten-Rathe** am 14. März 1859.

3. 489. (2) Neuer **Luzerner Kleesamen** echt zu haben in der Spezereiwaren-Handlung des

Anton Orel,

Hauptplatz Nr. 235, vormalß Jos. Cilli.

3. 277. (11)

Pâte pectorale de raffort



Alleinige Niederlage

in Laibach bei **Joh. Ev. Wutscher.**

3. 348. (7)

**K. k. ausschl. priv.
Fisilial-fabrik in Graz von
Höbling's
Feld- und Wiesen-
Dünger**

für Weizen, Korn, Gerste, Hafer, Hülsenfrüchte (Raps, Erbsen, Bohnen, Wicken etc.), Klee, Kartoffeln, Runkelrüben, Kukuruz, Weißkraut, weiße Rüben u. s. w., ebenso für feuchte und trockene Wiesen, dann für Gärten und Grasplätze, für Bäume, Blumen, alle Küchengewächse und Weingärten, wozu pr. Zoch 8 bis 10 Zentner erforderlich sind, der Zentner beläufig Einen Wezen im Maße beträgt.

Preis pr. Zentner 1 fl 50 kr. öst. Währ.

Dieser Dünger, welcher im pulverförmigen Zustande ist, kann entweder in Wägen mit Blachen eingeschüttet, oder in Säcke oder Fässer verpackt, versendet, und wird zur Eisenbahnstation Graz oder in's Haus franco gestellt.

Bei Abnahme von wenigstens 30 Zentner wird ein namhafter Einlaß gegeben.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden vom Expedient

A. Schetting & Comp.

(vormals J. Verlen's Witwe) in der Stadt, Herrngasse Nr. 216 übernommen.

3. 449. (2)

Anzeige.

Endesgefertigter hat sein Lokale in der Elephantengasse verlassen, und befindet sich in der Franziskanergasse Nr. 9, ebenerdig, im Hause der Frau M. Gregl.

Josef Petera,

bürgl. Damen-Kleidermacher.

3. 429. (3)

Eine Wohnung

mit 4 Zimmern, Küche, Keller etc. ist auf der Wienerstraße im Ambrosch'schen Hause zu Georgi d. S., und ein meublirtes Monatzimmer sogleich zu vergeben.

3. 2347. (11)



So eben angekommen eine Parthie von dem beliebten angenehm zu nehmenden
Echten Schneberg's-Kräuter-Alltop

für Grippe, Heiserkeit, Husten, Halsbeschwerden, Verschleimung, überhaupt bei Brust- u. Lungenkrankheiten ein bewährtes Linderungsmittel, wird nach ärztlicher Vorschrift aus frisch gepressten Brust- und Lungenkräutern genau erzeugt durch

Frz. Wilhelm,

Apotheker in Neunkirchen,

Privilegiums-Inhaber und

Julius Bittner,

Apotheker in Gloggnitz,

chem. Produkt-Fabrikanten.

Selber Schneberg's Kräuter-Alltop ist echt zu bekommen:

In Laibach einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirschen“ des **Wilhelm Mayer.**

In Neustadt: **Dom. Rizzoli,** Apotheker. In Villach: **Andreas Jerlach.**
„Gmünd: **Johann Marocutti.** „Görz: **G. B. Pontoni,** Apotheker.
„Wippach: **Jos. L. Dollenz.** „Gurkfeld: **Fried. Bömches,** Apotheker.
und bei allen jenen Herren Deposituaren, welche durch andere Zeitungen bekannt gemacht werden.

Weniger als 2 Flaschen werden nicht versendet. Für Emballage sind 18 kr. zu entrichten und der Geldbetrag franco einzusenden. Preis pr. Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 26 kr. ö. W.

Haupt-Depot bei Jul. Bittner, Apotheker in Gloggnitz.

3. 23. (11)

MOLL'S

Seidlitz-Pulver

(in versiegelten Originalschachteln sammt Gebrauchsanweisung à 1 fl. 12 kr. C. M.).

Moll's Seidlitz-Pulver sind nach Ausspruch der ersten ärztlichen Auktoritäten ein erprobtes Heilmittel bei den meisten **Magens- und Unterleibsbeschwerden, Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoiden, Sodbrennen, Magenkrampf,** den verschiedenartigsten weiblichen Krankheiten etc.

Jede Schachtel, so wie jede Gebrauchsanweisung ist, zum Unterschiede der vielfältigen Surrogate, mit Siegel und Namensunterschrift von **M. Moll** versehen, worauf beim Kauf genau Rücksicht zu nehmen.

DORSCH-LEBERTHRAN-OEL

von **Lobry & Porton** zu Utrecht in Niederland

(in Originalbouteillen sammt Gebrauchsanweisung à 2 fl. und 1 fl. C. M.)

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Heilmittel einzig und allein in der Apotheke „zum goldenen Hirsch“ des Herrn **Wilhelm Mayer.**

Das echte **Dorsch-Leberthran-Oel** wird mit bestem Erfolg angewendet bei **Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rhachitis.** Es heilt die veraltetsten **Sicht- und rheumatischen Leiden,** so wie chronische **Hautausschläge.**

3. 372. (4)

„DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen.

Gesellschafts-Kapital: **2,000.000** Gulden.

(Concessioniert durch hohen Erlaß des k. k. Ministeriums des Innern, vda. 1. Dezember 1858, B. 10141)

Versorgung und Ausstattung von Kindern. — Versicherungen auf den Todesfall, auf das Leben und den Ueberlebensfall. — Gemischte Versicherungen. — Unmittelbare und aufgeschobene Leibrenten. — Pensionen und jede andere denkbare Combination zur Versicherung des menschlichen Lebens.

Verwaltungsrath:

Präsident: **Franz Graf v. Hartig,** wirtl. geh. Rath, Staats- und Konferenz-Minister.

Vize-Präsident: **Grav Edmund Bichy.**

Verwaltungsräthe:

Daniel Freiherr v. Eskoles,
Chef des Bankhauses Arnstein u. Eskeles.
Heinrich Graf Larisch-Mönnich.

Dr. Franz Matzinger,
k. k. Sektionsrath im Ministerium des Innern.
Arthur Baron O'Sullivan de Grass.

Gustav Schwartz von Mohrenstern.
Dr. Josef Ritter von Winiwarter.
Hof- und Gerichts-Advokat in Wien.

Direktor: André Langrand-Dumoncaeu, Gründer der Lebensversicherungs-Gesellschaft „La Royale belge“ in Brüssel.

Regierungs-Kommissär: Herr Statthalter-Sekretär Dr. Valenta.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Wien, Renngasse Nr. 134.

Die Gesellschaft zeichnet sich durch die namhaften Verbesserungen aus, welche sie in den verschiedenen Zweigen der Lebensversicherungen einführt, indem sie den Kontrahenten das Recht einräumt, bei der Gesellschaft Anlehen zu machen, und die Kontrahenten auch bei der Unterbrechung der jährlichen Einzahlungen an den Versicherungs-Ergebnissen theilnehmen läßt. Dadurch erhalten die Lebensversicherungen einen ebenso moralischen als uneigennütigen Charakter, und das Publikum wird sich umso mehr beeilen, dieser Gesellschaft beizutreten, als die abgeschlossenen Versicherungs-Verträge auf diese Weise einen wahren, jederzeit und leicht bei der Gesellschaft selbst realisirbaren Werth repräsentiren.

Die Tarife des „Anker“ und dessen allgemeine Bedingungen zum Beitritte wurden von der Staatsverwaltung nach einer gründlichen, von Fachmännern vorgenommenen Prüfung gutgeheißen.

Der „Anker“ beschäftigt sich ausschließlich:

1. Mit Versicherungen auf den Todesfall.
2. Mit der Bildung und Verwaltung von wechselseitigen Ueberlebens-Assoziationen.
3. Mit der Zahlung unmittelbarer und aufgeschobener Leibrenten.

Einzig und allein zur Durchführung dieser Operationen bietet die Gesellschaft folgende Garantien:

1. Das Gesellschafts-Kapital von zwei Millionen Gulden öst. W.
2. Die statutenmäßig festgesetzte Prämien-Reserve, das ist dasjenige Kapital, welches nach mathematischen Gesetzen den Werth aller laufenden Versicherungen darstellt und für alle eingegangenen Verbindlichkeiten Gewähr leistet, wodurch eigentlich die im Gesellschafts-Kapitale liegende Sicherheit überflüssig wäre.

3. Den Reservefond, welcher nach den Statuten aus einem anföhrlichen Theile des jährlichen Reingewinnes gebildet werden muß.

Die in die Ueberlebens-Assoziationen eingezahlten Summen bleiben sammt Zinsen und Zinseszinsen das Eigenthum der Assoziations-Mitglieder. Die Gesellschaft ist nur der Verwalter dieser Gelder, worüber sie von einem Ueberwachungs-Ausschuß kontrollirt wird, welcher aus neun von der General-Versammlung der Zeichner aus ihrer Mitte gewählten Unterzeichnern zu den Assoziationen besteht und sie unterliegt überdies der Aufsicht der Staatsbehörde.

Die Art der Anlage sämmtlicher aus den Versicherungs-Verträgen einfließenden Summen ist durch die Statuten vorgeschrieben. Sie geschieht theils durch Ankauf österreichischer Staatspapiere oder ihnen gleichhaltener Effekten, insbesondere von Grundrenten-Obligationen, von Pfandbriefen der österreichischen Nationalbank, durch Konsumtion in Wien zahlbarer bankfähiger Wechsel, theils durch Belohnung von Staats- oder vom Staate garantirten Industrie-Papieren, theils durch Erwerb von Hypotheken im österreichischen Kaiserstaate.

Den Versammlungen des Verwaltungsrathes wohnt regelmäßig ein von der Staatsverwaltung ernannter Verwaltungsrath bei und außerdem beaufsichtigt die strenge Beobachtung der Statuten ein eigener Regierungs-Kommissär, welcher gleichzeitig die Interessen aller Beteiligten bei den verschiedenen Versicherungszweigen und Ueberlebens-Assoziationen der Gesellschaft schützt.

Die Tarife und Druckschriften stehen hier in Wien in dem Bureau der Gesellschaft und in den Provinzen bei den Herren Agenten Jedermann zu Gebote.